

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 41 (1979)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Sektionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

(INRA) nach mehrjährigen Versuchen gelungen, ein neues und originelles Verfahren zu entwickeln, mit dem es möglich ist, Zuckerrohr- und Rübenmelasse einzudampfen und zu einem Pulver zu verarbeiten, ohne die Bestandteile zu verändern. Dieses Pulver weist einen sehr hohen Gehalt an stickstoffhaltigem Protein auf und ist frei von Clostridium und anderen Mikroorganismen. Man kann es mageren Futtermitteln wie Maissilage leicht beimischen oder zu Tabletten pressen. Letztere enthalten 45% Eiweissstoffe und alle für die tägliche Fütterung nötigen Mineralsalze, Oligoelemente und Vitamine. Die Lieferung erfolgt in Foliensäcken, die Umschlag und Lagerung erleichtern.

Für das neue Verdampfungsverfahren sind schlüsselfertig lieferbare industrielle Produktionseinheiten entwickelt worden. EB

Hersteller:

Société d'exploitation industrielle et commerciale, SEIC, Case postale 91, CH - 1211 Genève 6.

## Sektionen

### **Aarg. Verband für Landtechnik AVL Aarg. Maschinenberatung**

Demonstration über

**Stoppelbearbeitung, Pflugersatz und Tiefenlockerung**

**Ort:** Mooslerau AG, ca. 8 km ab Autobahnausfahrt Köllikon / Aarau, Richtung Luzern.

**Datum:** Dienstag, 17. Juli 1979, 13.15 Uhr, bei schlechtem Wetter Verschiebung auf Freitag, 20. Juli 1979, 13.15 Uhr. Telefon Nr. 180 gibt im Zweifelsfall am Vorabend ab 18.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.

### **Schaffhausen**

#### **Der Verband für Landtechnik im Dienste der Landwirtschaft**

E.M. Im Gemeindehaus Lohn konnte der neue Präsident der Schaffhauser Sektion für Landtechnik, Gemeindepräsident Hans Reich, Gächlingen, zahlreiche Mitglieder aus allen Regionen des Kantons begrü-

sen. Mit von der Partie war als Referent Landwirtschaftsdirektor Kurt Waldvogel und als Gäste die Vertreter der Nachbarsektionen Zürich, Thurgau und St. Gallen sowie Abgeordnete der Treibstofflieferanten und der Landmaschinenindustrie.

Einmütig genehmigte die Versammlung das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung, das vor allem die vollzogene Wachtablösung innerhalb des Verbandes hervorhob. In einem sachbezogenen und aufschlussreichen Bericht äusserte sich Verbandspräsident Reich zu dem vielseitigen Aufgabenkreis der Schaffhauser Sektion für Landtechnik. Auf das letzte Landwirtschaftsjahr angesprochen, erinnerte er an die Ueberraschungsmomente im Getreidebau wie im Weinbau. Im Arbeitsbereich des Verbandes selbst liegen Aufgaben wie die Förderung der beruflichen Kenntnisse der Mitglieder durch Vorträge, Vorführungen und Demonstrationen. Es werden Kurse über den Unterhalt an Traktoren und Maschinen durchgeführt und in der Praxis durch Massnahmen zur Förderung der Betriebssicherheit der Unfallverhütung eingewirkt. Im Sinne einer notwendigen Kostensenkung werden die Probleme der überbetrieblichen Zusammenarbeit studiert und in die Praxis übertragen. Mit Erfolg hat sich der Verband für die Verbilligung beim Bezug von Betriebsstoffen und Ersatzteilen eingesetzt. Die Jahrestätigkeit war durch diese angedeuteten Aufgaben gekennzeichnet. Einem sehr grossen Interesse galt die Mähdeschertagung, deren Aktualität im Zeitalter der vollmechanisierten Getreideernte bezeichnend ist. Eine Studienreise führte zahlreiche Mitglieder an die Royal Show in England, eine Fahrt, die fachlich und landschaftlich allerhand zu bieten vermochte. Die Sommerexkursion, mehr der gesellschaftlichen Sparte zugeordnet, führte auf die Ebenalp. Die verschiedenen technischen Kurse erfuhren weiterhin das Interesse der jüngeren Bauerngeneration. Hier liegen noch zahlreiche Möglichkeiten der berufsbäuerlichen Weiterbildung und der Kostensenkung in unseren Betrieben drin.

Kassier Jakob Wanner, Wilchingen, konnte eine ausgeglichene Geschäftsrechnung pro 1978 vorlegen. Trotzdem die Mitglieder finanziell eher bescheiden für die vielseitigen Aufgaben des eigenen Verbandes herangezogen werden, konnte bei 31 476.05 Franken

Einnahmen und 31 271.15 Franken Ausgaben ein bescheidener Vorschlag erzielt werden. Das Verbandsvermögen hat den Stand von 29 938.87 Franken erreicht. Die Reisekasse wird nicht durch die Verbandsfinanzen strapaziert. Sie beruht auf den Einzahlungen der Exkursions- und Reiset Teilnehmer. Sie hat trotz der bekannten Reiseeuphorie der Traktörler den Stand von 500 Franken halten können. Die Rechnung wurde mit dem besten Dank an ihren Ersteller genehmigt.

Wiederum konnte Geschäftsführer Kaspar Hatt, Schaffhausen, von einem reichbefrachteten Tätigkeitsprogramm, das einhellige Zustimmung gefunden hat, berichten. Die bisherigen technischen Kurse werden fortgesetzt. Der Besuch der Agrama in Lausanne konnte bereits verwirklicht werden. Auch in diesem Jahre werden die jugendlichen Traktorführer in Kursen auf die Prüfung vorbereitet. Im Zeitpunkt der Generalversammlung befanden sich 28 Mitglieder auf einer Studienreise in Nordamerika.

Ein Familienausflug mit einer Dreiseenrundfahrt Neuenburger-, Bieler- und Murtensee dürfte zwischen Heuet und Ernte für viele ein beliebter und geschätzter Spannungsmoment bedeuten. Innerhalb der Traktorenfamilie, die Mitgliederzahl ist mit der Zahl der vollberuflichen Bauernbetriebe identisch, ist weiterhin ein reges und lehrreiches Vereinsjahr zu erwarten.

### **Mit K.W. im Südpazifik**

Vor einer erweiterten Zuhörerkulisse äusserte sich Landwirtschaftsdirektor Kurt Waldvogel über seine letztjährige Reise rund um den Erdball. Wer Kurt Waldvogel kennt und schon seinen journalistischen Werdegang aus eigener Anschauung verfolgen konnte, der weiss, dass seine Filmaufzeichnungen nicht im Blickfeld der Aufnahmen stecken bleiben. Sie sind ebenso sehr ein lehrreicher Genuss wie eine wertvolle Einführung in die land- und volkswirtschaftlichen Strukturen des Gastlandes. Auf seinem Familientrip beschränkte er sich in der Kommentierung auf den Besuch von Neuseeland, das allein eine reiche Ausbeute der land- und volkswirtschaftlichen Perspektiven bot. Neuseeland, der Süden vor allem, ist ein eigentliches Grasland, das der Entfaltung der Viehwirtschaft den eigentlichen Lebensnerv der

Landwirtschaft anbietet. Das subtropische Klima, die hohen Niederschlagsmengen, ermöglichen in grossen Landteilen eine sehr intensive Milchwirtschaft. Pro ha können bis 4 Kühe mit hohen Milchleistungen gehalten werden. Andererseits lassen wenig begünstigte Landstriche nur die Schafhaltung zu. Der Grossgrundbesitz mit 250 ha und einem Tierbestand von 300 Stück ist für Neuseeland bezeichnend. 84 Prozent der Bruttoeinkommen in der Landwirtschaft stammen auf dem Viehsektor (Milchkühe, Grossviehmast und Schafhaltung), 16 Prozent fallen dem Ackerbau zu. Neuseeland ist beinahe ausschliessliches Agrarland. In den Preisdimensionen der landwirtschaftlichen Produkte braucht es für den Schweizer ein gründliches Umdenken. Allerdings sind auch die Produktionsbedingungen und die Unkostenfaktoren anders. Doch für ein kg Rindfleisch Totgewicht erhält der neuseeländische Farmer 1.24 Dollar, für einen Liter Milch ungefähr einen Drittel unseres Produzentenerlöses. Grosse Föhrenwäldungen und ausgedehnte Rebberge runden das bunte Bild der zwei neuseeländischen Inseln ab.

Aus «Schaffhauser Bauer»

---

### **«Schweizer LANDTECHNIK»**

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik-SVLT, Altenburgerstrasse 25, 5200 Brugg/AG  
Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich — Postadresse «Schweizer Landtechnik», Postfach 210, 5200 Brugg/AG.  
Inseratenregie: Hofman-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 202 28 96  
Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 18.50. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.  
Abdruck verboten. Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

---

Die Nr. 10 erscheint am 2. August 1979

**Schluss der Inseratenannahme ist am 19. Juli 1979**

Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich

Telefon 01 - 202 28 96

---